

**FRAUEN: RECHTE JETZT**

NGO-FORUM CEDAW IN ÖSTERREICH

DER ÖSTERREICHISCHE  
CEDAW NGO-  
SCHATTENBERICHT (2012)

Graz, 10.5.2012

Angelika Kartusch, Frauen:Rechte jetzt!

# FRAUEN: RECHTE JETZT

NGO-FORUM CEDAW IN ÖSTERREICH

2

- Grundstein: Bildung einer Frauen-NGO Plattform → Erstellung des letzten Schattenberichts (2006)
- Bis 2011: „Österreichisches NGO-CEDAW Komitee“
- Mitglieder: Frauenorganisationen, Einzelpersonen
- Ziel: Förderung der **umfassenden Umsetzung von CEDAW in Österreich** durch **Vernetzung, Austausch, Öffentlichkeitsarbeit.**
- Erstellung von **Schattenberichten** (→ Koordination des 2012-Berichts)
- Neue Website: [www.frauenrechte-jetzt.org](http://www.frauenrechte-jetzt.org)

May 7, 2012

# NGO-Schattenberichte – Zweck und Bedeutung

3

- Inhaltliche Ergänzung der CEDAW-Regierungsberichte
- Wichtige Informationsquelle für den CEDAW-Ausschuss
- Anlass zur Bestandsaufnahme und Bündelung der Forderungen von Frauen-NGOs
- Ausdruck der zentralen Rolle von NGOs bei der Einforderung von Staatenverantwortung für die Umsetzung von CEDAW

# Ö-CEDAW-Schattenbericht -

## Aufbau

4

- Gegliedert nach einzelnen CEDAW-Artikeln
- Querschnittsmaterien: Frauen mit Behinderung; Lesbische, bisexuelle und trans\* Frauen
- Fokus auf ausgewählte Aspekte der jeweiligen CEDAW-Artikel → kein Anspruch auf Vollständigkeit

# Ö-CEDAW-Schattenbericht - Strukturelle Ebene

5

- Vielzahl rechtlicher und politischer Maßnahmen, vereinzelte Verbesserungen, aber:
  - ▣ **keine umfassende und koordinierte Politik** gegen Diskriminierung von Frauen
  - ▣ wenige Verbesserungen der **tatsächlichen Situation von Frauen**
  - ▣ **Mangel an Daten und systematischen Evaluierungen** der Auswirkungen von Gleichstellungsmaßnahmen

# Ö-CEDAW-Schattenbericht - Strukturelle Ebene

6

- Unzureichende Ressourcen
  - ▣ Budget der Frauenministerin: 10 Mill. EUR/Jahr = 0,000129% des Gesamtbudgets
  - ▣ Aktuelle Entwicklungen gefährden die Existenz von unabhängigen Fraueneinrichtungen
- Hartnäckiges Weiterbestehen klischeehafter Rollenbilder von Frauen und Männern
- Unzureichende Maßnahmen gegen Mehrfachdiskriminierung von Frauen (zB Behinderung, sexuelle Orientierung, Migrantinnen)

# Ö-CEDAW-Schattenbericht - Gewalt in der Familie

7

- **Gesetzliche Verbesserungen, zB:**
  - ▣ Längere Schutzdauer durch Betretungsverbot und Einstweilige Verfügung
  - ▣ Stärkung der Opferrechte im Straf- und Zivilverfahren
  - ▣ Neues Strafdelikt „Stalking“
- Unterzeichnung der **Konvention des Europarats gegen Gewalt an Frauen (2011)**
- **Lücken:**
  - ▣ In der Praxis nach wie vor **selten U-Haft** gegen Gewalttäter
  - ▣ Mangel an Wissen und Sensibilität der **Justiz**
  - ▣ Unzureichende statistische **Datenlage**

# Ö-CEDAW-Schattenbericht -

## Gewalt in der Familie - Migrantinnen

8

- **Frauenhäuser:** überdurchschnittlich hoher Migrantinnen-Anteil
- Erschwerte Flucht aus Gewaltbeziehung, weil **Aufenthalt** bei Familienzusammenführung vom **Fortbestand der Ehe abhängt**
- **Fortschritt: eigenständiges Aufenthaltsrecht** bei gerichtlicher Einstweilige Verfügung (EV)
- In Praxis aber **nur beschränkt wirksam**, weil:
  - Migrantinnen rufen selten die Polizei: ↓ Chance auf EV
  - Migrantinnen kennen ihre Rechte oft nicht
  - Aufenthaltsrecht nur für 1 Jahr – danach strenge Anforderungen: belastend nach Gewaltbeziehung



- Weitere Lücken:
  - Unzureichendes Angebot an flächendeckender **muttersprachlicher Beratung** (Ressourcen!)
  - **Asylwerberinnen**: Förderverträge verbieten oder beschränken Aufnahme in Frauenhäusern
  - **Zwangsheirat**:
    - Keine sichere **Notwohnung**, Betroffene werden fallweise zurück zu Eltern geschickt.
    - Erhöhung des **Mindestalters** von EhepartnerInnen bei Familienzusammenführung nicht wirksam

# Ö-CEDAW-Schattenbericht - **Gewalt in der Familie**

10

- Empfehlungen:
  - ▣ **Effektiver Schutz** vor Gewalt in der Familie für **alle Frauen**, unabhängig von rechtl. Status/Staatsbürgerschaft
  - ▣ Migrantinnen: Ausbau des **muttersprachlichen Beratungsangebots**
  - ▣ Verstärkte **Schulungen** der **Justiz**
  - ▣ Erfassung und Veröffentlichung administrativer **Daten**
  - ▣ **Zwangsheirat**: Errichtung einer sicheren **Notunterkunft**
  - ▣ Umfassender **Nationaler Aktionsplan** gegen Gewalt
  - ▣ Ratifizierung und Umsetzung der **Europaratskonvention gegen Gewalt an Frauen**

# Ö-CEDAW-Schattenbericht

## Arbeitsmarkt

11

- Fortschritte:
  - ▣ Frauen: gute **Ausbildung**, steigende **Erwerbsquote**
  - ▣ **Nationaler Aktionsplan** für die Gleichstellung am Arbeitsmarkt
  - ▣ **Einkommensberichte**, verpflichtende Angabe des Gehalts in **Stelleninseraten** → Ziel: mehr Transparenz
  - ▣ **Vereinbarkeit Beruf-Familie:**  
Kinderbetreuungsplätze ausgebaut

# Ö-CEDAW-Schattenbericht

## Arbeitsmarkt

12

□ Frauen sind überrepräsentiert in:

□ Teilzeitarbeit

Teilzeitquote Frauen (Österreich)	43%
Teilzeitquote Frauen (EU-Schnitt)	32%

□ Geringfügiger Beschäftigung: Frauenanteil 65%

□ Niedriglohnbereich

Anteil Frauen	24,4%
Anteil Männer	7,4%

→ Frauen fehlt es an **existenzsichernden Einkommen**

# Ö-CEDAW-Schattenbericht

## Arbeitsmarkt

13

- ▣ **Hohe Einkommensschere** - vorletzter Platz in der EU

Ohne Bereinigung der Arbeitszeit	39,4%
Arbeitszeitbereinigt	25,5%

- ▣ **Traditionelle Rollenbilder bestimmen Bildungswahl**
- ▣ Frauen verrichten den Großteil der **unbezahlten familiären Betreuungsarbeit**. Es fehlen 35.000 Betreuungsplätze für Kinder < 3 Jahren (*EU-Barcelona-Ziele: 33% der Kinder < 3 Jahren*).

# Ö-CEDAW-Schattenbericht

## Arbeitsmarkt

14

- Empfehlungen:
  - ▣ Diskriminierungsfreie Gestaltung von Kollektivverträgen und Lohnschemata
  - ▣ Evaluierung der Erfahrungen mit Einkommensberichten
  - ▣ Förderung der a-typischen Berufswahl von Burschen und Mädchen
  - ▣ Flächendeckender Ausbau von ganztägigen Kinderbetreuungsplätzen ab Kleinkindalter
  - ▣ Einführung eines Eltern-Teilzeit-Anspruchs für alle Beschäftigten

# Ö-CEDAW-Schattenbericht

## Entwicklungszusammenarbeit (EZA)

15

- Wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut (Frauen weltweit überproportional betroffen)
- **Frauenrechte: hoher Stellenwert** in den EZA-Zielen
- Probleme:
  - ▣ **Österreich verfehlt internationale Vorgaben** zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele (MDGs):

EZA-Mittel in % des Bruttonationaleinkommens (BNE):

Ziel 2015	0,7%
Zwischenziel 2010	0,51%
<b>Ö 2009</b>	<b>0,3%</b>
EU-Schnitt 2009	0,44%

May 7, 2012

# Ö-CEDAW-Schattenbericht

## Entwicklungszusammenarbeit (EZA)

16

- **Geringes Budget** der Austrian Development Agency (ADA) für Empowerment von Frauen und Gleichstellung: 5 Mill. € (2009) = 5% ADA-Mittel
- **Frauen-NGOs** nicht in Planungsprozesse eingebunden
- **Wirtschafts- und Handelspolitik unterläuft EZA-Bemühungen** zur Stärkung der Stellung der Frauen in Entwicklungsländern, zB
  - Agrotreibstoffe
  - Handelsabkommen



# Ö-CEDAW-Schattenbericht

## Entwicklungszusammenarbeit

17

- Empfehlungen:
  - ▣ **Stärkere Kohärenz** zwischen: Frauen- und Menschenrechten, Entwicklungspolitik, Wirtschafts- und Handelspolitik
  - ▣ **Mehr EZA-Mittel** für Gleichstellung und Empowerment von Frauen
  - ▣ **Bessere Miteinbeziehung von Frauen-NGOs** bei der Ausarbeitung der Schwerpunkte der EZA.

# Schattenbericht – nächste Schritte

18

- Übersetzung → Englisch
- An das Sekretariat des CEDAW Ausschusses (Genf) senden
- August 2012: Ausschuss erstellt „List of Issues“
- Februar 2013:
  - Ausschuss prüft CEDAW Regierungsbericht
  - Möglichkeit für NGOs, Schattenberichte vorzustellen
  - Ausschuss beschließt Empfehlungen („Abschließende Bemerkungen“) an die Regierung
- NGOs werden die Umsetzung der Empfehlungen durch Österreich beobachten.

May 7, 2012